

Lieder zum einhundertachtundsiebzigsten Montagsgebet am 5.8.2019



Wer im-mer von euch Chri-stus sucht – zum Him-mel hebt den Blick em-por!



Dort dürft ihr schau-en un-ver-wandt das Zei-chen ew'-ger Herr-lich-keit.

2. Ein strahlend Licht erblicken wir – würd' es doch nie zu Ende geh'n,
es strahlte schon unendlich hehr, als weder Himmel war noch Welt.
3. Hier ist der König aller Welt, des Judenvolkes hoher Herr,
der Abraham verheißen war und seinem Stamm in Ewigkeit.
4. Propheten schon bezeugten ihn, besiegelt ward durch sie der Bund;
der Vater heißt zu glauben uns, zu hören auf des Sohnes Wort.
5. O Jesus, Dir sei Lob und Ruhm, Du offenbarst den Kleinen Dich,
Lob auch dem Vater und dem Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit.



Sie - ger im To - de, strah - lend Ver - klär - ter, dich hat der



Va - ter heu - te ver - herr - licht.

2. Dort auf dem Berge sprach aus der Wolke
machtvoll die Stimme: "Ihn sollt ihr hören."
3. Christus, dich schauten staunend die Jünger,
Furcht und Entsetzen warf sie zu Boden.
4. Jubelnd bekennt dich heute die Kirche:
Herrlicher Sieger, du bist das Leben.
5. Du schenkst den Deinen Kraft auf dem Wege
führst sie durch Drangsal bis zur Vollendung.
6. Schenk uns des Geistes machtvolles Wirken.
Laß uns beim Vater ewig dich schauen.



Des ew'-gen Glan-zes Licht-ge-stalt, die uns-re Hoff-nung seh-nend sucht,
macht heu-te der ver-klärte Herr den Sei-nen strah-lend of-fen-bar.

2. Er führt die Jünger auf den Berg und zeigt sich in der Herrlichkeit:
Sein Leib die Sonne überstrahlt, und sein Gewand ist weiß wie Schnee.
3. Und aus der lichten Wolke dringt des Vaters Stimme, die bezeugt:
„Seht, dies ist mein geliebter Sohn, auf dem mein Wohlgefallen ruht.“
4. Herr, führ uns aus der dunklen Welt zum Lichte, das Du selber bist,
und wandle unsern armen Leib zum Bilde Deiner Herrlichkeit.
5. Gott Vater, Dir sei Preis und Ruhm, dem Sohne, Deinem Ebenbild,
dem Geiste, der Euch beide eint, jetzt, immer und in Ewigkeit.



Dies ist dein Kleid, Herr Je - su Christ, das auf dem Berg' ver-
klä - ret ist, das weiß ward, wie des Schne-es Glanz, und
leuch - tend, wie die Son - ne ganz! Al - le - lu - ja, al -
le - - - lu - - ja!

2. So weiß auch unser Kleid soll sein, im Blut des Lamms gewaschen rein,
denn nur im weißen Hochzeitleid erlangen wir die Seligkeit.
Alleluja, alleluja!
3. Amen, Amen, das werde wahr! Gott sei gelobet immerdar,
der uns in seiner großen Gnad' die Taufunschuld verliehen hat.
Alleluja, alleluja!



Hilf, Je - su, uns mit star - ker Hand, der du in un - serm
Staub - ge - wand die Welt er - löst durch dein Ver - dienst, wo
gött - lich du ver - klärt er - schienst.

2. Laut gaben schon im frühen Bund Gesetze und Propheten kund,
du kämest, unsre bittre Not zu tilgen einst durch deinen Tod.
3. Der Täufer kam, ein Herold klar, und zeigte sichtbar dich der Schar.
Seht, rief er, Jesus, Gotteslamm, der für der Welt Erlösung kam.
4. Drei Jünger, welche dies erkannt, Petrus, Jakob, Johann genannt,
verließen Haus und Habe jach und folgten Jesu fröhlich nach.
5. Und später, hoch auf Bergeshöhn, nach Jesu innerlichstem Flehn
ward sein holdselig Angesicht verklärt durch mildes Himmelslicht.
6. Lob, Kraft und Ruhm auf seinem Thron sei Gott dem Vater und dem Sohn
und beider Geiste gleich geweiht von Ewigkeit zu Ewigkeit.



O ew'-ges Wort, du Got - tes - sohn, der uns zum Le - ben hat be - freit,
dich schau - ten die Pro - phe - ten schon vor dei - nem Kom - men in der Zeit.

2. Die Knechtsgestalt, die dich verhüllt,
verklärt auf Tabor Gottesschein.
Wie Sonn' und Schnee dein Antlitz strahlt
und kündet so dein göttlich' Sein.

3. Die Fürsten der Propheten sehn
dich, Herr, in deiner Gottesmacht.
Du sprichst dein Wort vom Auferstehn
nach Kreuz und Tod und Grabesnacht.
4. O ew'ges Wort, wir bitten dich,
daß Heil'ger Geist auch uns belebt,
von dem Elija ganz durchglüht,
sich selbst vergessend vor dir steht.
5. Dem Vater aller Herrlichkeit,
dir, ew'ges Wort, voll Gotteskraft,
dir Geist, der durch Propheten spricht,
sei Lob und Preis in Ewigkeit.

The image shows three staves of musical notation in G major (one sharp) and common time. The melody is simple and consists of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the notes.

O Je - sus, mil - des See - len - licht, wenn Du er - neu - erst un - ser Herz,
scheuchst Du hin - weg der Sün - de Nacht
und schenkst uns rei - che Sü - ßig - keit.

2. Wie glücklich ist, wen Du besuchst;
Du thronst an Deines Vaters Seit',
Du süßes Licht der ewigen Ruh,
das Menschengest nicht fassen kann.
3. O Abglanz von des Vaters Pracht,
der Du uns unaussprechlich liebst,
schenk uns durch Deine Gegenwart
der Huld und Liebe höchstes Maß.
4. Dir, Jesus, sei das Lob geweiht,
der Du Dich nur den Kleinen zeigst,
mit Gott, dem Vater und dem Geist
von nun an bis in Ewigkeit!